

Wir in Hiddenhausen für den Tunnel Initiative für ein nachhaltiges Verkehrskonzept

<http://www.tunnel-durch-den-berg.de/>

Sehr geehrter Herr

Unsere Bürgerinitiative wurde im Januar 2012 gegründet und setzt sich seitdem überparteilich für eine Lösung der massiven Verkehrsprobleme in unserer Gemeinde ein.

Von einem Bürgermeisterkandidaten wünschen wir uns eine klare Positionierung. Da wir diese im Moment leider nicht in einer öffentlichen Diskussion erörtern können, würden wir uns freuen, wenn Sie uns schriftlich einige Fragen beantworten würden. Ihre Antworten würden wir dann gerne auf unserer Internetseite sowie unserem Facebook-Auftritt veröffentlichen und an die lokale Presse (einschließlich Radio Herford) weiterleiten.

Hiddenhausen ist eine Gemeinde mit vielen Qualitäten. Viele vorhandene positive Ansätze lassen sich in den nächsten Jahren kontinuierlich fortführen und weiter optimieren.

Das gilt leider nicht für die Verkehrssituation: Bereits im August 2014 kam eine Studie des Büros SHP zu dem Schluss, dass gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten werden und Handlungsbedarf besteht. Von den vorgeschlagenen Lösungen konnte bis heute keine einzige umgesetzt werden. Zuletzt scheiterte ein Modellversuch mit Tempo 30 km/h auf den Durchfahrtsstraßen am Widerstand der Landesregierung.

Eine B 239n soll den Ort entlasten. Das Projekt schaffte es zwar in den aktuellen Verkehrswegeplan des Bundes, wurde aber vom Land nicht in die Prioritätenliste aufgenommen, wird also aktuell nicht weiter geplant.

Stattdessen erhielt Hiddenhausen mit der B 61 stillschweigend eine weitere Bundesstraße, die zusammen mit der B 239 auf der alten Trasse geführt wird.

Die Bündler Straße wurde unter Regie der Gemeinde sehr ansprechend umgestaltet, wird aber vom Schwerlastverkehr im wahrsten Sinne des Wortes überrollt. Der Ausbau der Einmündung in Herford wird die Situation in den betroffenen Ortsteilen weiter verschärfen.

Vieles spricht dafür, dass von Seiten der Landesregierung anstatt auf eine B 61/239n auf die sogenannte "Ertüchtigung" der alten Trassen gesetzt wird, ohne jede Rücksicht auf die Auswirkungen für die Gemeinde Hiddenhausen.

Die Bundesbahn plant schon sehr zeitnah den Ausbau der Strecke Bielefeld - Hannover. Da auch die heimischen Bundestagsabgeordneten eine Trasse entlang der Autobahn A2 ablehnen, sollen dann Züge mit 300 km/h durch Hiddenhausen rollen. Wie genau die Trassenführung in Hiddenhausen aussehen soll, ist uns nicht bekannt. Damit rückt dann auch der Ausbau der Eisenbahnunterführung in Schweicheln in greifbare Nähe. Die damit verbundene Erweiterung des Tunnelquerschnitts öffnet Schweicheln für zusätzlichen Schwerverkehr. Dies mag kurzfristig zu einer Entlastung für die Bündler und Löhner Straße führen. Weil die B 61/239 aber auch nur eine begrenzte Menge Verkehr aufnehmen kann, wird dies erfahrungsgemäß keine dauerhafte Entlastung für die anderen Ortsteile bringen.

Hiddenhausen definiert sich stolz als Gemeinde mit eigenständigen Ortskernen. Etliche von denen sind aber durch ihre Lage an den Hauptverkehrsstraßen stark beeinträchtigt. Schweicheln wird zusätzlich durch die Bahn zerschnitten. Die Verbindung durch die Eisenbahnunterführung ist eng und gefährlich für Radfahrer und Fußgänger. Danach geht es Richtung Norden weiter an verengten Gehwegen, die zudem als Radwege ausgewiesen sind. So werden die Einwohner im Süden vom Nahversorgungszentrum einschließlich Arzt und Apotheke abgeschnitten, wer nördlich wohnt, hat es schwer, den Haltepunkt der Bahn sicher zu erreichen.

Hier und in den anderen Ortskernen an den Durchgangsstraßen gibt es dringenden Handlungsbedarf. Dabei gilt es, Spielräume zwischen den großen Playern zu finden - in Schweicheln Straßen.NRW und Bundesbahn - und konstruktiven Einfluss auf die überregionalen Planungen zu nehmen. Beide Institutionen kümmern sich auftragsgemäß um Verkehrswege, die Verantwortung der Gemeinde muss als Lobby für die Bürger bei der Gestaltung von Lebensräumen liegen, damit Aufenthalts- und Lebensqualität nicht immer nur den Erfordernissen des motorisierten Verkehrs untergeordnet werden.

In diesem Zusammenhang interessiert uns Ihre Meinung zu Tempo-30-Zonen. Sollten Sie diese befürworten, wo würden Sie Tempo 30 für sinnvoll halten?

Würden Sie sich für ein LKW-Durchfahrtsverbot in Hiddenhausen einsetzen, nachdem durch die Fertigstellung von Ausweichrouten nun der Rahmen hierfür gegeben ist?

Ein weiteres Problem ist die Verknüpfung der Ortskerne: Hier fehlen Angebote des ÖPNV ebenso wie sichere Radwege. Die vorhandenen Möglichkeiten folgen im Wesentlichen den Hauptverkehrsachsen. Es kann für eine Gemeinde nicht förderlich sein, wenn man Ortsteile innerhalb der Gemeinde nur über Umwege – Herford und Bünde – erreichen kann.

Wie stehen Sie zu einem Kreis-Bus-Verkehr, der die Ortskerne im Stundentakt miteinander verbindet?

Wie stellen Sie sich die Verknüpfung der beiden Fern-Radwege, die beide in Nord-Süd-Richtung verlaufen sollen, mit den Radwegen innerhalb Hiddenhausens vor? Gerade stehen z. B. Entscheidungen für eine mehr oder weniger sichere Gestaltung des Radweges entlang der Schweichelner Straße an, die eine wichtige Querverbindung darstellt.

Schließlich möchten wir Sie fragen, welche konkreten Maßnahmen Sie nach Ihrer Wahl zum Bürgermeister von Hiddenhausen ergreifen würden, um

1. kurzfristig,
2. mittelfristig und
3. langfristig die Wohn- und Lebenssituation der Bürger - besonders entlang der Verkehrsachsen - zu verbessern, indem Schmutz und Lärm reduziert werden und die Sicherheit erhöht wird.

Welche drei Maßnahmen zum Verkehr in Hiddenhausen sollen nach Ihrer ersten Amtszeit unbedingt umgesetzt sein?